



Nach 45 Jahren in Neubrandenburg haben Claus-Dieter und Gisela Büstrin im sanierten Wohnblock in der Robert-Koch-Straße zum ersten Mal Tageslicht im Badezimmer. FOTO: MIRKO HERTRICH

## Badezimmer mit Aussicht

Von Mirko Hertrich

Die NeuwoGes bringt ihren letzte Plattenbau aus DDR-Zeiten auf den neuesten Stand. Für manche Mieter ergeben sich dadurch ganz neue Ausblicke.

**NEUBRANDENBURG.** Beim Gang durch das neue Badezimmer kommen die Eheleute aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. „Einfach wunderbar“, sagen Claus-Dieter und Gisela Büstrin bei einer Baustellenbesichtigung. Sie haben sich eine der 62 Wohnungen zur Miete gesichert, die von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (NeuwoGes) seit dem Frühjahr mit großem Aufwand in dem Wohnblock in der Robert-Koch-Straße 9 e/f saniert werden. Es ist der letzte DDR-Plattenbau in der Oststadt im Bestand der NeuwoGes, der nun im laufenden Betrieb auf einen modernen Stand gebracht wurde.

Mit der Sanierung will die städtische Tochtergesellschaft NeuwoGes die Nachfrage nach hochwertigem und barrierearmen Wohnraum in Neubrandenburg besser bedienen können. Dafür wurden unter anderem die Eingangsbereiche neu gestaltet und einer sogar versetzt. Nach Abschluss der 5,5 Millionen Euro teuren Sanierung ist es möglich, über Rampen ins Gebäude zu gelangen. An 18 Wohnungen wurden komplette Grundrissänderungen vorgenommen. Die umgebauten 70-Quadratmeter-Wohnungen haben nach der Modernisierung jeweils eine Küche und ein Bad mit Fenster.

Genau dieses helle Bad hat es Ehepaar Büstrin besonders angetan. „Wir wohnen seit 1972 in Neubrandenburg und hatten noch nie ein Bad mit Fenster“, sagen die beiden Oststädter, die aktuell noch ein paar Straßen weiter wohnen. Aber auch die Barrierefreiheit war ein wichtiger Aspekt, der

die beiden Rentner zum Umzug bewog.

„Gute Wohnungen in guter Lage sind stark nachgefragt“, sagt Sven Bilinski, Abteilungsleiter Eigenbestand bei der NeuwoGes. Die Wohnungen mit verändertem Grundriss sind weitgehend weg. Bei der Baustellenbesichtigung Ende Oktober fanden sich für sieben Wohnungen neue Bewohner. Mit Stand 4. November waren noch 23 Wohnungen in der Vermarktung. Die Warmmiete liegt je nach Wohnungsgröße zwischen 299 und 699 Euro. Ende November sollen die Bauarbeiten an dem Wohnblock abgeschlossen sein. Sie hatten sich etwas verzögert wegen brütender Mauersegler in der Fassade, wie Bauleiter Jörg Menzdorf berichtet. Die Bauarbeiten an den Außenanlagen werden sich wohl noch bis ins nächste Jahr ziehen. Geplant ist außerdem ein großer Parkplatz für die Mieter mit rund 80 Stellplätzen.